

Newsletter Juli 2026

Liebe Netzwerker:innen,

das Newsletter Team geht in die Sommerpause. Bitte sendet eure Hinweise für den nächsten Newsletter im September bis zum 15. August an newsletter@netzwerk-mode-textil.de.

Herzlichen Dank für eure Unterstützung!

Viel Freude beim Durchsehen und Entdecken des Newsletters für den Monat Juli 2026.

Anna Maria Buchholz und das Newsletter-Team

PS: Ihr könnt den Newsletter jederzeit wieder abbestellen. Sendet dafür bitte einen kurzen Hinweis an newsletter@netzwerk-mode-textil.de. Wir werden euch dann umgehend aus dem Verteiler nehmen.

Inhalt

<u>1. Infos für Mitglieder</u>	S.	1
<u>2. Vorträge, Veranstaltungen und Tagungen</u>	S.	4
<u>3. Call for Papers/Contributions</u>	S.	7
<u>4. Stellenangebote/Ausschreibungen</u>	S.	11
<u>5. Ausstellungen</u>	S.	12
<u>6. Interessantes on- und offline</u>	S.	19

1. Infos für Mitglieder

Aus dem Vorstand Liebe Netzwerker:innen, fleißig arbeiten wir die Entscheidungen der Mitgliederversammlung ab. Die Mittel für die Projektförderung 2026 sind inzwischen ausgegeben. Die Aktualisierung der Homepage ist kurz vor dem Start. Im Rahmen dieses Prozesses hatten wir im Herbst 2025 ein Treffen mit einer Professur für Design und nun aktuell die Rückmeldung einer Designer:in, die an responsiven Designvorschlägen für die Aktualisierung arbeitet. Beide haben unsere Homepage sehr gelobt: Sie sei klar strukturiert und gut bedienbar: Hier nochmals unseren herzlichen Dank an Gundula Wolter und Hildegard Ringena. Das unverhoffte (netzwerkferne) Lob für die Homepage hat uns sehr gefreut. Rückmeldungen zum Protokoll der Jahresmitgliederversammlung in Augsburg gab es kaum. Allerdings wurde kritisiert, dass der Dank für aktive Netzwerker:innen, der auf einer Folie ausgedrückt war, nicht 1:1 ins Protokoll übernommen wurde. Dem ist so, weil wir beim Verlaufsprotokoll namentlich die Anwesenden wiedergegeben haben. Zukünftig wird die Folie

direkt ins Protokoll übernommen werden: Mit herzlichem Dank vom Vorstand reproduziere ich hier die Dankesfolie der JMV 2026:



TOP 5 Dank an aktive Netzwerker:innen

Website: Gundula Wolter: Redaktion und Koordination, Hildegard Ringena: Webmasterin und Redaktion (Alicia Jablonski); Ulla Gohl-Völker: Recherche und Einstellen von Tagungen, Nikola Fölster: Recherche und Einstellen von Ausstellungen, Hildegard: zahlreiche Recherchen (Jobbörse, Vorträge, Call for papers, Sonstiges); Constanze Derham, Marlies Reicheneder, Susanne Christen: Linklisten; Andrea Joosten: Bibliografie und Aufsätze

Berliner JF: Dank an Barbara Carbonell für die Bereitstellung ihres Ateliers und Helga Behrmann für die aktuelle Heimstatt

Recherche und Beiträge: Rose Wagner und Anno Stockem (Rezensionen), Ulla Gohl-Völker (Tagungen), Helen Przibilla (Digitaler Jour fixe)

Newsletter: Anna Maria Buchholz

Chefredaktion Jahrbuch: Adrian Ruda

Social Media: Facebook – Marie Helbing, Instagram – Lioba Keller-Drescher, Katrin Lindemann, Sabine de Günther

Nachwuchskolleg: Melanie Haller, Helga Behrmann

Rechnungsprüfung: Helmut Köttgen, Anno Stockem

Offenes Forum: Gerlind Hector

AK Nachhaltigkeit: Elisabeth Hackspiel-Mikosch

AK Digitale Kultur: Helga Behrmann

Team Augsburg: Johanna Betz, Michaela Breil, Michaela Haibl, Max Fahrig, Gerlind Hector und viele mehr

Das Jahrbuch 2025 ist versandt und müsste bei richtig hinterlegten Adressen auch angekommen sein. Es gab einige Rückläufe, aber weniger als im letzten Jahr. Wir werden keine Recherchen und Nachsendungen (mehr) machen. Wer die Sendung vermisst, meldet sich bitte bei Rosita Nenno. Bei Nachsendungen werden wir ggf. Portogebühren berechnen müssen.

Die nächsten Vorstandssitzungen finden am 13.7., 21.9., 19.10., 20./21.11. und 14.12. statt. Für Eilentscheidungen werden ggf. kurzfristige Termine vereinbart.

Der Vorstand wünscht allen eine erholsame Sommerpause. Der nächste Newsletter erscheint im September.

Für den Vorstand grüßt Gudrun M König

Berliner Jour fixe

Berlin > 7.07.2026, 18:00 Uhr

Einladung zum Berliner Jour fixe

Wann? Dienstag, 7. Juli 2026, 18:00 Uhr

Wo? Kantstraße 153 | 10623 Berlin

(Hinterhaus, Aufgang C, 1. Etage, zwischen Paris Bar und Restaurant Ottenthal)
Kontakt: [Helga Behrmann](#)
(U- u. S-Bhf. Zoologischer Garten, U1 Uhlandstrasse, M49 Kantstr./Uhlandstr.)

Wer etwas präsentieren möchte, melde sich bitte bei [Gundula Wolter](#) (Koordinatorin). Die Berliner Mitglieder erhalten zeitnah eine Einladung mit weiteren Angaben.

Berichte vom Rahmenprogramm der JMV 2026

Für alle, die am Rahmenprogramm und den Kurzvorträgen von Mitgliedern beim Offenen Forum interessiert sind: Inzwischen stehen zahlreiche Beiträge mit schönen Bildern auf der nmt-Website. Ihr findet sie unter „Mitglieder/ MV nmt/ Augsburg 2026“ und aktuell verlinkt mit der Startseite. Herzlichen Dank an die Autor:innen für Text und Bild!

Rahmenprogramm

- Rosita Nenno: Führung in der Von Parish Kostümbibliothek
- Johanna Betz und Johanna Heinen: Textilsammlung im Bayerischen Nationalmuseum
- Marlies Reicheneder und Susanne Christen: Manufaktur Reiser – für Bespoke Maßhemden
- Ann-Kristin Reinkenhoff: Führung Hutfabrik Lemberg, Augsburg-Haunstetten

Offenes Forum

- Anna Schlüter: Recherchen zu Marianne Meyer-Weissgerber.
 - Friederike Berger: Künstlerisch, nicht künstlich! Die Blumen der Margarete von Liebenau.
 - Dorothee Haffner: Thesaurus zu Textil und Mode.
 - Peter Sproule: German Masculine Fashion Illustration during National Socialism and the Postwar Era.
 - Thekla Weissengruber. Die „Führer“-Ausstattung des Landestheaters Linz.
-

Gibt es Neuigkeiten? Netzwerker:innen im Newsletter

Hat jemand Neuigkeiten (Publikationen, Rezensionen, Aufsätze, Beiträge, Ausstellungen, Veranstaltungen, Interessantes On- oder Offline sowie Vorträge)? Dann schickt uns dazu bitte die zusammengefassten Angaben und wir veröffentlichen diese gern im nächsten Newsletter. Das hilft uns beim Vernetzen von Fachleuten mit Spezialkenntnissen.

Vielen Dank!

Aufbereitete Info bitte bis zum **15. eines Monats** an: newsletter@netzwerk-mode-textil.de

Textil und geistliches Leben im mittelalterlichen Kirchenraum

Halberstadt > 18./19.09.2026



Bildquelle: Infokit via E-Mail

Tagung der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt in Kooperation mit dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

Der Dom St. Stephanus und St. Sixtus zu Halberstadt und der in der Domklausur verwahrte Domschatz stellen ein einzigartiges Bau-, Kirchen- und Kulturdenkmal von europäischem Rang dar. Mit mehr als 1250 noch erhaltenen, zumeist mittelalterlichen Kunstwerken zählt der Domschatz zu den national bedeutendsten Kirchenschätzen und ist das größte Ensemble überwiegend mittelalterlicher Sakralkunst außerhalb des Vatikans. Allein der Textilbestand umfasst über 500 Objekte, darunter sind die ältesten gewirkten Bildteppiche der Welt, Antependien, Decken und Tücher zur Altarauskleidung und 86 vollständig erhaltene Gewänder. Für den Gottesdienst vor Ort bestimmt, vermitteln sie Einblicke in die Liturgie einer Bischofskirche und dokumentieren damit das religiöse Leben am Dom.

Anlässlich der von Barbara Pregla und Anja Preiß erarbeiteten fünfbändigen Publikation dieses Bestandes, die jüngst erschien, stellt diese Tagung die liturgischen Textilien in ihrer Verwendung im mittelalterlichen Kirchenraum der römisch-lateinischen Kirche in den wissenschaftlichen Fokus. Der Blick richtet sich dabei nicht nur auf die Halberstädter Textilien, sondern auch auf Paramente anderer Kathedralkirchen in Deutschland und Europa. (Textquelle: Infokit via E-Mail)

Veranstalter/Ort: Dom zu Halberstadt, Dompl. 16a
38820 Halberstadt
Deutschland

Weitere Infos und Anmeldung > <https://www.kulturstiftung-st.de/presse/aktuelles/artikel/2026-09-18-textil-und-geistliches-leben/>

REMINDER

Vortragsreihe zur Sonderausstellung "CELEBRATING FASHION - Talbot Runhof in Paris"

Augsburg (D) > 17.04.2026 bis 25.10.2026

09.07.2026, 18.30 Uhr

Marie Helbing M.A., TU Dortmund / LWL-Industriemuseum

Celebrating Fashion – Die Bühne der Mode: Die Modenschau zwischen Kontinuität und Wandel

Der Vortrag gibt Einblicke in die Geschichte der Modenschau von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart.

23.07.2026, 18.30 Uhr

Dr. Ina Hagen-Jeske, Universität Augsburg

Celebrate (in) Fashion: Inwertsetzungsprozesse von Anlassmode

Was macht Kleidung zu wertvoller Mode und welche Zuschreibungsprozesse verbergen sich dahinter? Diese Fragen stehen im Zentrum des Vortrags von Ina Hagen-Jeske, der am Beispiel des Münchener Modelabels Talbot Runhof die vielfältigen Inwertsetzungsprozesse von (Anlass-)Mode analysieren wird.

01.10.2026, 18.30 Uhr

Dr. Karl Borromäus Murr, Direktor des tim

Luxus oder kann das weg?

Ausgehend von kulturhistorischen und philosophischen Perspektiven geht der Vortrag dem Phänomen Luxus nach, das der Philosoph Theodor W. Adorno als das Bemühen beschreibt, „der Sklaverei der Zwecke zu entfliehen“.

(Textquelle: Website, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: tim | Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg

Provinoststraße 46

86153 Augsburg

Deutschland

Weitere Infos > <https://www.timbayern.de/veranstaltungs-kategorie/vortrag/>

REMINDER

Forschungskolloquium des Seminars für Kulturanthropologie des Textilen

Dortmund > mittwochs, 17 Uhr ct

Textilbezogene Vorträge:

01.07.2026 16 Uhr ct

Online

Yoonha Kim, Humboldt-Universität Berlin

Worlding Hanbok, Wearing Salim. Reimagining Korean Sartorial Heritage

15.07.2026 17 Uhr ct

Emil-Figge-Str. 50, Raum 4.208

Projektgruppe MA KuK Baur, TU Dortmund

Erben. Erkundungen einer folgenreichen Praxis - Projektpräsentation

Studierende MA KuK TU Dortmund

Wir sind KuK! Studiumsreflexion

22.07.2026 17 Uhr ct

Baukunstarchiv NRW, Ostwall 7

Alicia Jablonski, TU Dortmund

Triff „Die Museumsdirektorin“. Leonie Reygers im Fokus der neuen Dauerausstellung im Baukunstarchiv

Veranstalter/Ort: Seminar für Kulturanthropologie des Textilen, TU Dortmund, Emil-Figge-Str. 50, Dortmund

Eine digitale Teilnahme für Externe und Erkrankte ist möglich.

Weitere Infos > <https://kultur.kmst.tu-dortmund.de/kolloquium>

REMINDER

Forschungskolloquium des Oldenburger Instituts für Materielle Kultur

Oldenburg (D) > mittwochs, 12–14 Uhr

Textilbezogene Vorträge:

1. Juli 2026

Anamaria Depner (Universität Frankfurt a. M.): Von Handtaschen bis Hochöfen.

Alltagsprägende Materialitäten in sich verändernden Kontexten

Veranstalter/Ort: Institut für Materielle Kultur der Universität Oldenburg (Campus Haarentor, A02 3-321).

Weitere Infos > <https://uol.de/materiellekultur/forschung#c806612>

REMINDER

Gendered Fashion – Interdisziplinäre Perspektiven auf Textilien, Kleidung und Dress

Institutskolloquium am Institut für Empirische Kulturwissenschaft in Freiburg

Freiburg > donnerstags, 18:15 Uhr

2.7.2026

Dressing 'the Other' - Schwarze Männlichkeit in europäischer Kunst
Mariama de Brito Henn, M.A. (Uni Wien)

9.7.2026

American Nightmare? Printmediale Aushandlungen von Geschlecht in der US-Vogue in
Zeiten politischer Polarisierung
Jasmin Assadsolimani (TU Dortmund)

16.7.2026

Kunstgewerblerin, Künstlerin, Designerin: Multidisziplinäre Praxis und weibliche
Professionalisierung um 1900
Drⁱⁿ. Aliena Guggenberger (LMU München)

Veranstalter/Ort: Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Universität Freiburg

Weitere Infos > https://uni-freiburg.de/ekw/wp-content/uploads/sites/255/13.4.FINAL_Kolloquium_SoSe26_gendered_fashion.pdf

Weitere Veranstaltungen, Workshops, Messen siehe unsere Webseite: www.netzwerk-mode-textil.de unter Aktuelles – Sonstiges

3. Call for Papers/Contributions

CfP: Mode als Profession

Die Etablierung akademischer Modeausbildungen im deutschsprachigen Raum von etwa 1910 bis in die 1970er Jahre

Berlin > 18./19.02.2027

Eingabefrist > 31.08.2026

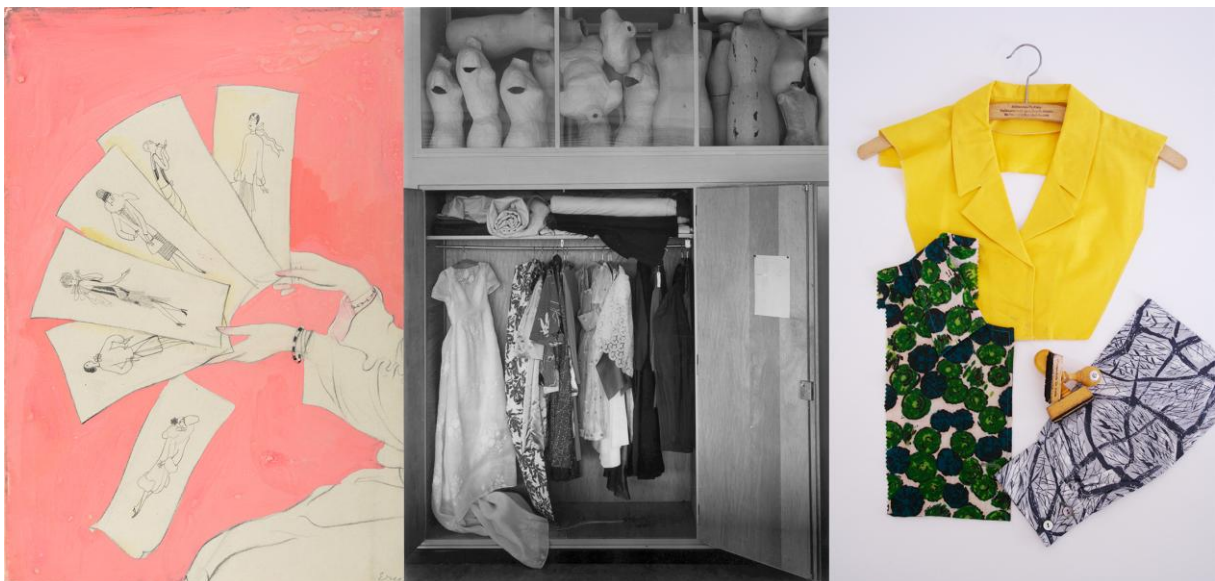


Abb.1: Helen Ernst, Schülerin der Reimannschule Berlin, Modeillustration, 1928, Foto: Dietmar Katz. Kunstbibliothek Berlin, Sammlung Modebild. Abb.2: Modeklasse der Kunstgewerbeschule Zürich 1961, Foto: Stefanie Knapp-Länzlinger, Zürcher Hochschule der Künste, Archiv

Mode als Profession – unter diesem Titel wird die Etablierung akademischer und berufsschulischer Ausbildungen auf dem Gebiet der Kleidermode im deutschsprachigen Raum von etwa 1910 bis in die 1970er Jahre in den Fokus genommen.

Für die Geschichte der Modeausbildung(en) haben vor allem zwei grundlegende Entwicklungen seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert Relevanz: Zum einen Neuerungstendenzen der sogenannten Kunstgewerbe-Bewegung mit der Gründung entsprechender Lehranstalten, zum anderen die mit dem Erstarken der Frauenbewegung einhergehende „Förderung der weiblichen Erwerbstätigkeit“. Beide Strömungen – die künstlerisch-ästhetischen wie die praktisch-utilen – korrelierten in neuen (Aus-)Bildungsangeboten auf dem als traditionell spezifisch weiblich konnotierten Feld der Textil- und Bekleidungsgestaltung.

Zu den Professionen der Mode, die im Verlauf des 20. Jahrhunderts zunehmende offizielle Anerkennung und zumindest in Teilen auch eine erste akademisch-wissenschaftliche Institutionalisierung erfuhren, zählten verschiedene Lehrbereiche, wie beispielsweise das Entwerfen von Kleidung, Mode und Accessoires, Modezeichnung, Fertigungsprozesse und textile Schmucktechniken, Modephotographie, Modejournalismus sowie andere Fachgebiete. In allen Bereichen waren vor allem Frauen – als Lehrende und als Schülerinnen – tätig, deren Wirken und Viten bis heute nur teilweise bekannt bzw. generell wenig erforscht sind.

Im Rahmen des Symposiums wird es um verschiedene Ansätze zur Institutionalisierung entsprechender Lehr- und Ausbildungsgänge im Spannungsfeld von berufsbildenden und Kunst(hoch)schulen gehen. Damit soll Ausbildungsstätten im deutschsprachigen Raum Sichtbarkeit verliehen, sollen ihre Leistungen im Bereich der akademischen Modelehre herausgearbeitet und die teilweise institutionsübergreifenden Netzwerke ihrer Protagonist:innen aufgezeigt werden. Neben zentralen Fragestellungen zur Sichtung und Ergänzung des aktuellen Forschungsstands, zur Erschließung der heterogenen Quellenbasis, zur Erstellung historischer Überblicke sowie zur substanziellen Begriffsarbeit sollen u.a. folgende Aspekte Berücksichtigung finden:

- *Institutionalisierung* – Orte, Formen und Strukturen akademischer und berufsschulischer Modeausbildungen im deutschsprachigen Raum. Wo, wann, in welcher Art und vor allem mit welchen Intentionen wurde mit der hoch- bzw. berufsschulischen Lehre im Bereich Mode begonnen?
- *Unterrichtsinhalte* – Welche Aufschlüsse erlauben Curricula und didaktische Strukturen?
- *Genese* – Welche grundlegenden Entwicklungen akademischer und berufsschulischer Modeausbildungen im deutschen Sprachraum sind zwischen etwa 1910 und 1970/80 zu verzeichnen, und welche Rückschlüsse für die Profession Mode lassen sich daraus ziehen?
- *Mode als „Frauenfach“?* – Welche beruflichen Möglichkeiten haben die Ausbildungen für Frauen erschlossen? Mit welchen Schwierigkeiten hatten sie zu kämpfen? Welche Rolle spielten die im „Frauenfach“ Mode unterrepräsentierten Männer bzw. queere Personen? Welche exemplarischen Biografien von Leitungspersonen, Lehrenden und Schüler*innen versprechen Aufschlüsse über soziale Hintergründe und Motivationen?
- *(Sozial-)Politischer Kontext* – Nationalismus vs. Internationalisierung; der Pariser Einfluss – Adaption oder Emanzipation. Welche gesellschaftlichen Bedarfe und politischen Ideen beeinflussten die Institutionalisierung der akademischen und berufsschulischen Modeausbildungen? (Einfluss der Industrie, Wirtschaftsförderung u.a.)

Das Symposium (u.a. gefördert von nmt e.V.) dient der interdisziplinären Vernetzung von Forschungsinteressen, dem Austausch erster Erkenntnisse zum Untersuchungsgegenstand

und der Erarbeitung weiterführender Thesen, um Perspektiven für die Erforschung der Anfänge akademischer und berufsschulischer Modeausbildungen im deutschsprachigen Raum aufzuzeigen. Damit soll einem Thema Sichtbarkeit verliehen werden, das konstitutiv für das Fachgebiet „Mode – Kleidung – Textil“ ist, bislang aber wenig erforscht wurde.

Die Publikation eines Tagungsbandes wird angestrebt.

Einreichungen

Geplant sind Vorträge von 20 Minuten Länge.

Wir bitten um Einreichungen bestehend aus einer Projektbeschreibung (ca. 300 Wörter) und biografischen Angaben (ca. 150 Wörter) bis zum 31. August 2026 an modeausbildungen@smb.spk-berlin.de

Bei Bedarf kann ein formloser Antrag auf eine Reisekostenbezuschussung mit einer ungefähren Berechnungsgröße eingereicht werden.

Kontakt

Für Rückfragen stehen die Veranstalterinnen Dr. Britta Bommert (b.bommert@smb.spk-berlin.de), Prof. Dr. Birgit Haase (birgit.haase@haw-hamburg.de) und Prof. Katharina Tietze (katharina.tietze@zhdk.ch) zur Verfügung.

(Textquelle: Call, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: Kulturforum, Johanna und Eduard Arnhold Platz (ehem. Matthäikirchplatz)
10785 Berlin, Deutschland

Weitere Infos > <https://arthist.net/archive/52728>

Call for Abstracts: Techno-Responsible Fashions (Routledge)

an edited volume by Swantje Martach to be published by Routledge in the Responsible Fashion Series

Eingabefrist > 31.08.2026



Bildquelle: Call, Link s. u.

Introduction & Focus of the Volume

Fashion stands at a critical juncture where accelerating technological expansion—from 3D virtual prototyping and molecular recycling to algorithmic supply chains, AI, and synthetic biology—collides with its extensive material, ecological, and socio-cultural impacts. Rather than treating technical execution and ethical sartorial production as an irreconcilable binary where one must be sacrificed for the other, this edited volume conceptualizes them as a profound entanglement. By moving past the polarizing dilemma of choosing either pixels or principles, this book approaches fashion's technological transformation and multi-faceted accountability not as antagonists, but as active sparring partners.

To move beyond this dualism, the volume establishes friction as method to uncover the foundational monism that lies behind these forces which are seemingly opposing within the fashion system. True systemic innovation does not emerge from a clean design reconciliation, corporate optimization, or a harmonious compromise—as hitherto works have done—but precisely from sustained discomfort and productive resistance. This volume actively seeks approaches, authors, and practices that materialize this monistic unity: utilizing digital and mechanical tools to rigorously test the limits of techno-solutionist fashion claims, while simultaneously allowing the messy, unruly complexity of biological materials, human identities, ecological imperatives, and societal vestimentary structures to push back and reshape technological dominance. Within this collaborative tension, differences are not flattened; instead, their ongoing friction is mobilized to generate wearable hybrids, ethical circular systems, and entirely new aesthetic languages.

Crucially, this volume operates on the premise that fashion technology is vastly more than aesthetic “wearable tech” or digital software, and design responsibility extends far beyond environmental sustainability to encompass social, psychological, institutional, and material accountability across the entire lifecycle of the garment. Moving past corporate tech-optimism and rigid sustainability purism, the book establishes a distinctive identity by foregrounding critical, material, and speculative approaches across three interwoven knowledge domains of the fashion ecosystem: industrial, theoretic, and artistic.

Core Thematic Frameworks

The volume welcomes chapter proposals (up to a maximum of 6,000 words) that explicitly engage technical innovation and multi-faceted responsibility within fashion across three consolidated pillars:

- **Critical Fashion-Tech Studies:** Deploying critical fashion/media theory, speculative philosophies, and posthumanist frameworks to rethink material agency, institutional structures, and systemic complexities across vestimentary practices and the everyday experiences of wearing in direct entanglement with technological systems.
- **Frictional Materiality & Bio-Digital Fabrications:** Engaging speculative design practices to analytically unpack how textile heritage, craftsmanship, and the unpredictable, messy complexity of biological materials (mycelium, bacteria, cellulose, living photosynthetic textiles) actively resist or upgrade the predictive control of digital rendering, virtual draping, and automation to catalyze novel material expressions and emergent tactile forms.
- **Strategic Counter-Practices, Resistance & Value:** Examining technical systems through lenses of individual bodily autonomy, data disruption, anti-surveillance dress, and decentralized social architectures (such as Digital Product Passports, automated sovereign craft networks, or vintage-to-digital circular retail models) where fashion and tactical body-styling actively protect systemic rights, labor transparency, and user privacy.

Note: The volume explicitly encourages cross-domain dialogue and multi-voiced writing structures; co-authored chapters, collaborative case studies, and structured interviews bridging scientific practice, critical fashion theory, and artistic output are highly welcomed.

Submission Guidelines, Formalities & Inquiries

Practitioners, scholars, and artists are invited to submit their proposals.

- Abstracts: 250–300 words, clearly outlining the focus, methodology, and how the piece bridges technology and responsibility. Please explicitly state if the piece belongs to the industrial, theoretic, or artistic domain (or a hybrid thereof).
- Biography: A short contributor biography (100–150 words).
- Visual Material: Since arguments in design are often embedded visually, chapters written by designers/artists may include 2–3 high-quality images or figures.

Please send abstract proposals and any editorial inquiries directly to the volume editor, Dr. Swantje Martach (American University of Sharjah/ Istituto Marangoni Dubai), at swantjemartach@gmx.de. Abstracts are due by August 31, 2026, and the final volume will be published in Spring 2027.

(Textquelle: Call, Link s. u.)

Weitere Infos >
[https://www.academia.edu/168128195/Call for Abstracts Techno Responsible Fashions Routledge](https://www.academia.edu/168128195/Call_for_Abstracts_Techno_Responsible_Fashions_Routledge)

Weitere **Call for Papers** auf unserer Website: www.netzwerk-mode-textil.de unter Aktuelles – Call for papers.

4. Stellenangebote, Ausschreibungen

Artist-in-Residence Programm TaDA

Bewerbungsfrist > 12.08.2026

TaDA – Textile and Design Alliance ist ein 2020 von den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, St.Gallen und Thurgau lanciertes Kulturförderprogramm, das seit April 2026 als Verein organisiert ist. Es ermöglicht die experimentelle und innovative Auseinandersetzung mit der Schweizer Textil- und Designkultur und arbeitet zusammen mit Textilunternehmen und kulturellen Organisationen, die in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus, Graubünden, Schaffhausen, St.Gallen, Zürich sowie im Fürstentum Lichtenstein verankert sind.

TaDA bietet jährlich sechs nationalen und internationalen Persönlichkeiten einen Arbeitsaufenthalt in der Schweiz an. Die Residents entwickeln Projekte in den Bereichen Kunst, Design, Architektur, Literatur, performative Künste oder in transdisziplinären Kontexten. Textilunternehmen und -institutionen aus der Ostschweiz stellen den Kunstschaaffenden als Programmpartner ihr Know-how und ihre Technologie zur Verfügung. Die Residents erhalten so die Möglichkeit zur praktisch-künstlerischen Arbeit und zur angewandten Forschung. Die Partner zählen ihrerseits auf den kreativen Austausch mit den

Eingeladenen. Anlässlich verschiedener Veranstaltungen werden die Arbeitsergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt.

Hinweise

Die Residency richtet sich an Kunstschaffende und Kreative aus allen Disziplinen mit ausgewiesenem Interesse an der Textilindustrie, Textilkultur sowie an Nachhaltigkeit. Technische Grundkenntnisse der Textilproduktion sind von Vorteil. Besonders willkommen sind Projekte mit einer ausgeprägten experimentellen Ausrichtung. Der Bezug zu den TaDA-Partnern muss in den Projektskizzen für die Bewerbungsunterlagen mitformuliert werden.

Leistungen

- Gemeinsame Wohnung in Arbon (eigenes Zimmer, gemeinsame Nutzung von Küche und zwei Badezimmern), unmittelbare Nähe zum Bodensee
- Gemeinsamer Arbeitsraum (3 Minuten Fussweg von der Wohnung entfernt)
- Übernahme der Reisekosten
- Beitrag an die Lebenshaltungskosten
- Fachliche Beratung und Austausch mit rund 12 Partnerfirmen und -organisationen, ausgewählte Nutzung von deren Infrastruktur
- Individuelle fachliche Begleitung durch den Textilgestalter Martin Leuthold, das TaDA-Team und bei Bedarf von externen Fachexpert*innen (Bildquelle: Infokit via E-Mail)

Weitere Infos > <https://tada-residency.ch/de/residenz>

Die Stellenangebote findet ihr auf unserer Website unter „Jobbörse“ in der Rubrik „Aktuelles“.

5. Ausstellungen, Museen

global.tribal

Vom Refuge zum Cosmopolitan

Neu-Isenburg (D) > 19.06.–06.09.2026



Bildquelle: Website, Link s. u.

Ausstellung mit Arbeiten der HfG Offenbach - Entwürfe, Modelle, Fotografien.

1699 gründeten hugenottische Flüchtlinge Neu-Isenburg. Aus ihrer Heimat Frankreich brachten sie textile und lederverarbeitende Handwerkstechniken mit, wie die Strumpfwirkerei, Sattlerei und Feintäschnerei. Für die ortsansässige Obrigkeit bedeutete dies einen Zuwachs an gewinnbringenden Know-how, für die Hugenotten wiederum eine Fortführung von Traditionen. Im 19. Jh. kamen weitere Industriezweige hinzu, oftmals in Heimarbeit und Kleinbetrieben. Auch die Offenbach verortete Textil- und Lederwarenproduktion geht auf hugenottische Zuwanderer zurück. So stehen die Städte Neu-Isenburg und Offenbach in enger Verbindung zueinander, und sind die textil- und lederverarbeitenden Handwerke, als Teil der hugenottischen Flüchtlingsgeschichte, eingebettet in globale Prozesse.

Im Rahmen der World Design Capital 2026 entstand Idee einer Ausstellung mit dem Lehrgebiet Mode der Hochschule für Gestaltung in Offenbach. Die Ausstellung verbindet die historischen Dimensionen der Stadtgeschichte mit aktuellen Themen des Design-, Textil- und Modesektors. Diese stellen Teilbereiche kultureller Praxis dar, die wiederum für gesellschaftliche Aushandlungsprozesse und demokratische Teilhabe stehen. Gezeigt werden die im Sommersemester 2024 entstandenen Arbeiten des Projekts global.tribal von Studierenden der Fachbereiche Kunst und Design, bestehend aus Entwürfen, Modellen und Fotografien.

Inspiziert von einer Recherche zu Trachten, Folk Art, Kunsthandwerk, Riten und Bräuchen, Körperschmuck und Dresscodes verschiedener Kulturen entstanden fashion statements, Skulpturen und Kollektionen, in denen die Reduktion der Farbinformation durch Opulenz, Volumen, Muster und Strukturen ausgeglichen wurden. Teil des Projekts waren mehrere Workshops, die mit Methoden der Oberflächenbearbeitung textiler Werkstoffe experimentierten.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Lehrgebiet Mode an der Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach, unter Leitung von Prof. Heike Selmer. (Textquelle: Website, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: Stadtmuseum Haus zum Löwen, Löwengasse 24
63263 Neu-Isenburg
Deutschland

Weitere Infos >

<https://www.hugenottenhalle.de/veranstaltungskalender/veranstaltungen/hauptkalender/ausstellung-global.tribal>

SCHWARZ ≠ SCHWARZ. Schwarzfärben im Wandel

St. Gallen (CH) > 04.06.–20.09.2026



Bildquelle: Infokit via E-Mail

Eine Ausstellung über den Prozess des Schwarzfärbens, sein ortsspezifisches Potential und heutige Herausforderungen.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Stiftung Sitterwerk knüpft die Ausstellung «SCHWARZ ≠ SCHWARZ» an die industrielle Geschichte des Standorts Sittertal an. Dort, wo heute die Kunstbibliothek und das Werkstoffarchiv zum Forschen einladen, befand sich einst eine Schwarzfärberei. Ausgehend von dieser Ortsgeschichte widmet sich die Ausstellung den Verfahren des Schwarzfärbens als kulturelle, technologische und materialbezogene Praxis – von vorindustriellen und aussereuropäischen Techniken bis zu heutigen chemischen Färbeprozessen und deren ökologischen und sozialen Auswirkungen.

Im Zentrum steht die Frage, was wir heute über das Schwarzfärben wissen, und was davon im Alltag meist unsichtbar bleibt. Die Ausstellung macht die enorme Vielfalt der Farbtöne sowie die Unterschiede von Materialien und Verfahren sinnlich erfahrbar. Dabei werden historische Archivalien, Materialproben und zeitgenössische Exponate mit aktuellen Fragestellungen zu Nachhaltigkeit, globalen Wertschöpfungsketten und ökologischer Verantwortung verknüpft.

Eine raumgreifende Installation macht die Alchemie des Prozesses physisch greifbar: Durch das Experimentieren mit regionalen Ressourcen wie Galläpfeln, Zwiebelschalen und Eichenrinde entstehen Farbtöne von tiefer Komplexität. Sogar Schlamm aus der Sitter findet in der Technik des Mud Dyeing Anwendung und überträgt die unmittelbare Umgebung des Sitterwerks direkt auf das Textil. Das generierte Wissen bleibt dabei als lebendige Ressource erhalten: Die gezeigten Materialproben werden nach Ausstellungsende permanent in das Werkstoffarchiv aufgenommen. (Textquelle: Website, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: Stiftung Sitterwerk, Sittertalstrasse 34
9014 St.Gallen
Schweiz

Weitere Infos >

https://www.sitterwerk.ch/de/Event/832/SCHWARZ_SCHWARZ_Schwarzfrben_im_Wandel

aerial.couture

Fotografien von Angelika von Braun

Neu-Isenburg (D) > 19.06.2026–31.01.2027



Bildquelle: Website, Link s. u.

Junge Frauen posieren 1937 in adretten Ensembles auf dem neuen „Flug- und Lufthafen Rhein-Main“ in und vor dem Luftschiff LZ 129 „Hindenburg“ – nur wenige Monate vor dem Unglück in Lakehurst. Die Modestrecke der Fotografin Angelika von Braun verbindet modische Eleganz mit der technischen Leichtigkeit des Zeppelins.

Die Modefotografie der 1930er Jahre wird getragen von einem Stil, der sich an Bauhaus und Neuer Sachlichkeit orientiert. Die Bildsprache ist klar, unwesentliche Details gibt es nicht. Journalistische Bilder, Porträts, Mode und Reisen gehören zu Brauns Repertoire, in einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs. Aufgewachsen in Frankfurt am Main, erlebt sie die Konformität der Kaiserzeit, den Ersten Weltkrieg und den Aufstieg des Nationalsozialismus. Aus gutsituiertem Elternhaus stammend, macht sie Abitur, entscheidet sich später für die Fotografie. Ihr eigener Lebensstil, Kleidung, Reisen und Hobbies, entsprechen ganz dem Bild der „Neuen Frau“, das später von den Nationalsozialisten abgelehnt wird. 1931 bis 1933 studiert sie in München an der Bayerischen Lehr- und Versuchsanstalt für Lichtbildwesen. Wieder in Frankfurt, beliefert sie verschiedene Zeitungen und Zeitschriften, darunter „Die Dame“, ein beliebtes Mode- und Gesellschaftsblatt, führend im Bereich des modernen Bildjournalismus.

Angelika von Brauns Fotoserie bewegt sich im Spannungsfeld individueller Freiheit und ideologischem Zwang, vor der Kulisse eines technischen Mythos, der seiner Ablöse durch das Flugzeug entgegensieht. (Textquelle: Website, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: Zeppelinmuseum, Christian Kunz, Kapitän-Lehmann-Straße 2
63263 Neu-Isenburg
Deutschland

Weitere Infos >

<https://www.hugenottenhalle.de/veranstaltungskalender/veranstaltungen/hauptkalender/arial.couture>

Mise en Scène. Modefotografie von der Belle Époque bis heute

St. Gallen (CH) > 03.07.2026 – 28.02.2027



Bildquelle: Website, Link s. u.

Im Fokus: Couture und Schweizer Stoffe. Die Ausstellung „Mise en Scène“ verbindet internationale Fotokunst mit regionaler Textilwirtschaft und illustriert mehr als 120 Jahre Mode-, Fotografie- und Sozialgeschichte.

Modelfotografien erzählen nicht nur von Kleidern, sondern auch von Körperbildern und Rollenverständnissen: von der befreiten Silhouette der 1920er-Jahre über die glamouröse Weiblichkeit der Nachkriegszeit bis zu den selbstbewussten, diversen Darstellungen der Gegenwart. So wird die Modefotografie zum Spiegel gesellschaftlicher Veränderungen – und zum Schaufenster für die Schweizer Textilindustrie, deren Produkte über Jahrzehnte auf den internationalen Fashion Events präsent waren.

Mise en Scène versammelt Werke renommierter Fotograf:innen und Studios wie Séeberger Frères, Atelier d’Ora Benda, Helmut Newton, Peter Knapp, Jeanloup Sieff und Iwan Baan. Ergänzt durch Textilien und Mode von Forster Rohner, Jakob Schlaepfer, Akris und anderen Schweizer Unternehmen eröffnet die Ausstellung einen spannenden Dialog zwischen internationaler Fotokunst und Ostschweizer Textiltradition.

Eine andere Seite der Modeindustrie beleuchtet die zeitgleich in der Lounge des Textilmuseums zu sehende Serie „[Porträt einer Schweizer Firma](#)“: Im Jahr 1972 schuf Barbara Davatz eindrucksvolle Bildnisse von Arbeiterinnen und Arbeitern des Textilunternehmens Walser AG, Herisau. (Textquelle: Website, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: Textilmuseum St. Gallen, Vadianstrasse 2
9000 St.Gallen, Schweiz

Weitere Infos > <https://www.textilmuseum.ch/fashion-photography/>

Vögel von Welt: Mode & Protest

Modemuseum Schloß Meyenburg > 14.7. – 18.10.2026



„Luxus und Leid sind in der Mode eng miteinander verwoben. Die Pracht der Tiere hat die Menschheit seit Jahrtausenden fasziniert und dazu angeregt sich selbst mit „fremden Federn“ zu schmücken. Ausgeblendet wurde dabei das Leid der Tiere. Für ihre Pelze, Federn, Häute, Panzer oder Perlen wurden sie gejagt, gequält, getötet und ausgerottet. Für exotische Luxusmaterialien wurden zudem nicht nur Tiere, sondern auch andere Kontinente und deren Bewohner:innen ausgebeutet [...].“

Weitere Infos > www.modemuseum-schloss-meyenburg.de

REMINDER von noch laufenden und bereits vorgestellten Ausstellungen

GESCHMACK UND STIL - MODE UND MODEGRAFIK 1890-1930

Bad Nauheim (D) > 13.09.25 - 26.07.26

Veranstalter/Ort: Jugendstilverein e.V. Bad Nauheim, Nördlicher Park 3,
Jugendstilforum Badehaus 3 im Sprudelhof
61231 Bad Nauheim

Weitere Infos > <https://www.jugendstilverein.de/ausstellungen>

Anni Albers – Constructing Textiles

Wien > 30.04.2026 - 16.08.2026

Veranstalter/Ort: Unteres Belvedere, Rennweg 6

1030 Wien

Weitere Infos > <https://www.belvedere.at/anni-albers>

Powerful Textures. Sprache in Textil

Offenbach (D) > 09.05 – 16.08.2026

Veranstalter/Ort: Klingspor Museum, Herrnstraße 80

63065 Offenbach

Weitere Infos >

https://www.offenbach.de/microsite/klingspor_museum/ausstellungen/content-ii.22-powerful-textures-2026.php

Behind Beauty - Hinter den Kulissen der Schönheitsindustrie

Bocholt (D) > bis 1.11.2026

Veranstalter/Ort: LWL-Museum Textilwerk, Umlandstraße 50

46397 Bocholt

Weitere Infos > <https://textilwerk.lwl.org/de/ausstellungen/behind-beauty/>

200 Jahre IBENA - Textile Leidenschaft

Bocholt (D) > bis 1.11.2026

Veranstalter/Ort: LWL-Museum Textilwerk, Umlandstraße 50

46397 Bocholt

Weitere Infos > <https://textilwerk.lwl.org/de/ausstellungen/ibena/>

Werkausstellung „anders beTRACHTet“

Großweil (D) > 10.05–8.11.2026

Veranstalter/Ort: Freilichtmuseum Glentleiten des Bezirks Oberbayern, An der Glentleiten 4
82439 Großweil

Weitere Infos > www.glentleiten.de/tracht-gwand-mode

More Than Recycling. Die Ausstellung zur Kreislaufwirtschaft

Wien (AT) > 17.06.2025 bis Ende 2026

Veranstalter/Ort: Technisches Museum Wien, Mariahilfer Straße 212

1140 Wien

Weitere Infos > https://www.technischesmuseum.at/ausstellung/more_than_recycling

AM WENDEPUNKT: Das Deutsche Ledermuseum

Offenbach am Main (D) > 12.06.2026 bis Anfang 2027

Veranstalter/Ort: DEUTSCHES LEDERMUSEUM, Frankfurter Straße 86

63067 Offenbach am Main

Weitere Infos > <https://www.ledermuseum.de/ausstellungen/wendepunkt>

VIER WÄNDE VOLLER KUNST: Jüdische Familien und ihre Sammlungen in Leipzig

Leipzig (D) > 30.09.2026 bis 31.01.2027

Veranstalter/Ort: MUSEUM DER BILDENDEN KÜNSTE (MdbK), Katharinenstraße 10

04109 Leipzig

Weitere Infos > <https://mdbk.de/ausstellungen/vier-waende-voller-kunst/>

Jérémy Gobé – Lace is more – Die Kunst mit Spitze Korallen zu retten

Hannover (D) > 28.02.2026 bis 28.02.2027

Veranstalter/Ort: Museum für textile Kunst, Borchersstraße 23

30559 Hannover

Weitere Infos > <https://museum-fuer-textile-kunst.de/lace-is-more/>

Schwerer Stoff. Frauen – Trachten – Lebensgeschichten

Berlin > 24.04.2026 – 29.03.2027

Veranstalter/Ort: Museum Europäischer Kulturen, Arnimallee 25

14195 Berlin-Dahlem

Weitere Infos > <https://www.smb.museum/museen-einrichtungen/museum-europaeischer-kulturen/ausstellungen/detail/schwerer-stoff/>

BALLETTWUNDER: Die Geschichte eines Stuttgarter Welterfolgs

Stuttgart (D) > 19.03.2026–04.04.2027

Veranstalter/Ort: StadtPalais – Museum für Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 2

70173 Stuttgart

Weitere Infos > <https://www.stadtpalais-stuttgart.de/dein-besuch>

Sehnsucht Wald

Krefeld (D) > 1.03–27.12.2027

Veranstalter/Ort: Deutsches Textilmuseum Krefeld, Andreasmarkt 8

47809 Krefeld

Weitere Infos > <https://www.deutschestextilmuseum.de/>

Weitere aktuellen Ausstellungen finden sich auf der nmt-Homepage unter

https://netzwerk-mode-textil.de/index.php?option=com_flexicontent&view=category&cid=23&Itemid=115&lang=de

Die generellen Museumsadressen mit Dauerausstellungen finden sich als ständige Information auf der Homepage unter https://netzwerk-mode-textil.de/index.php?option=com_flexicontent&view=item&cid=74&id=2124&Itemid=185&lang=de.

6. Interessantes on- und offline

Studien zur Materiellen Kultur

Information der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



Bildquelle: Website, Link s. u.

Melvin Metz: Vom Rand in die Mitte: Queer*ende Strategien im institutionellen Rahmen

Die Ausstellung „Glitzer“ dient Melvin Metz in seiner Bachelorarbeit als Untersuchungsgegenstand. Weniger das Material als die queer*enden Strategien an sich stehen im Zentrum seiner Arbeit mit dem Titel „Vom Rand in die Mitte: Queer*ende Strategien im institutionellen Rahmen“. (Textquelle: Vorwort zum Band, Link s. u.)

Weitere Infos >

[https://uol.de/f/3/inst/materiellekultur/Forschung/Schriftenreihe Studien zur Materiellen Kultur/Publikationen/Studien Mat Kult Band 61-70/Band64 Metz.pdf?v=1775998813](https://uol.de/f/3/inst/materiellekultur/Forschung/Schriftenreihe_Studien_zur_Materiellen_Kultur/Publikationen/Studien_Mat_Kult_Band_61-70/Band64_Metz.pdf?v=1775998813)